

Neue Sericiden aus Afrika und Madagascar mit Bestimmungstabelle der westafrikanischen *Aulacoserica*-Arten (Col. Melolonth.)

Von G. Frey

Autoserica nasuta n. sp. ♂

Ober- und Unterseite dunkelbraun, glänzend, Flügeldecken etwas opalisierend. Fühler gelbbraun. Kopf kahl, Halsschild und Flügeldecken hellbraun bewimpert, die Punkte auf dem Halsschild und den Flügeldecken tragen winzige Borsten ($\times 25$). Das Pygidium ist glatt, Clypeus trapezförmig, Vorderecken abgerundet. Der Vorderrand in der Mitte mit einer nasenförmigen Aufwölbung (siehe Abb. 1). Clypeus-Oberseite dicht runzelig und grob punktiert. Stirn und Scheitel flach und runzelig, weniger dicht punktiert. Der Halsschild ist dicht und ziemlich gleichmäßig, die Flügeldecken weniger dicht und ungleichmäßig ziemlich grob punktiert. Die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind nicht gewölbt. Das Scutellum ist dicht und fein rugos mit glatter Mittellinie, das Pygidium ist unregelmäßig, ziemlich grob punktiert. Der Halsschildseitenrand ist gleichmäßig geschwungen, die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken stumpfwinkelig, wenig abgerundet.

Die Fühlerfahne ♂ ist etwa so lang wie der Stiel.

Länge 8 mm.

Elisabethville, ehem. Belg. Kongo, leg. Haaf, XI. 1959.

Durch die Form des Clypeus von allen anderen *Autoserica* verschieden. Type (unicum) in meinem Museum. Parameren siehe Abbildung 2.

Autoserica senegalensis n. sp.

Ober- und Unterseite ockergelb, glänzend, Kopf ein wenig dunkler, Ober- und Unterseite glatt, nur die Halsschild- und Flügeldeckenseiten schwach bewimpert. Einige Borsten befinden sich am Rand der Flügeldecken und an der Spitze des Pygidiums. Clypeus vorne seicht ausgerandet, der Rand ziemlich hoch umgebogen. Oberseite des Clypeus in der Mitte etwas gewölbt, glatt, sonst grob punktiert. Stirn und Scheitel grob, etwas unregelmäßig punktiert mit einer glatten Stelle am Hinterrand und in der Mitte.

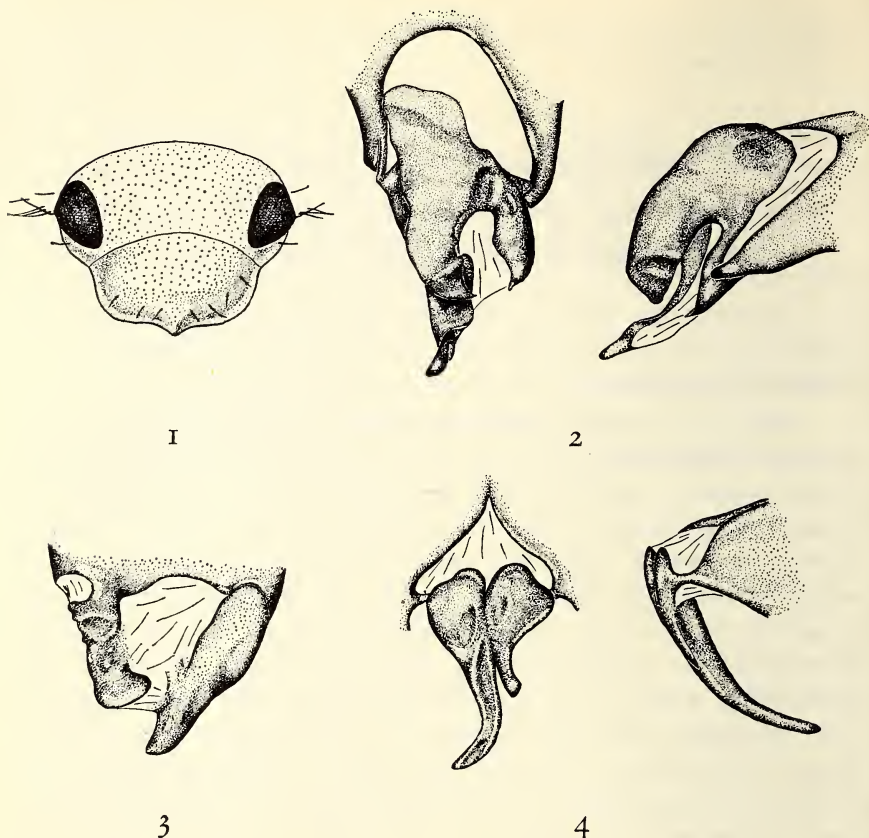


Abb. 1—4: 1 Kopf von *Autoserica nasuta* n. sp., 2 Parameren von *Autoserica nasuta* n. sp. (dorsal und lateral), 3 Parameren von *Autoserica senegalensis* n. sp. (dorsal), 4 Parameren von *Autoserica kochi* n. sp. (dorsal und lateral)

Halsschild ziemlich fein und nur mäßig dicht punktiert. Das Scutellum ebenso punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken tragen deutliche Punktstreifen. Die Zwischenräume etwas quergeriffelt und ziemlich zerstreut punktiert. Das Pygidium ist mittelfein und dicht punktiert. Die Seiten des Halsschildes sind gleichmäßig schwach geschwungen. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet.

Fühlerfahne ♂ fast so lang wie der Stiel.

Länge 5—5½ mm.

7 ♂♀ Kidira, Senegal.

Type und Paratype in meiner Sammlung.

Parameren siehe Abbildung 3.

Autoserica (Neoserica) kochi n. sp. ♂

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Fühler gelb, Flügeldecken stark opalisierend, sonst glänzend. An den Augen einige helle Borsten. Flügeldecken schwach bewimpert, sonst Oberseite kahl, auf dem Pygidium an der Spitze einige abstehende Borsten. Clypeus trapezförmig. Vorderrand ganz schwach ausgeschweift, etwas aufgebogen. Clypeus-Oberseite sehr dicht und grob, Stirn und Scheitel wesentlich feiner und zerstreut punktiert. Halsschild und Scutellum dicht und ziemlich fein punktiert. Flügeldecken mit Punktreihen, die Zwischenräume wenig punktiert und etwas gewölbt. Das Pygidium wie der Halsschild aber ziemlich zerstreut punktiert. Halsschildseitenrand gerade, im distalen Drittel nach innen gebogen. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken stumpfwinkelig und abgerundet. Die viergliedrige Fühlerfahne (♂) ist fast doppelt so lang wie der Stiel, das erste Glied der Fahne ein wenig kürzer als die übrigen.

Länge 10 mm.

2350 m, Sa. da Bondeira Distr., S. Angola, IX. 1956, leg. C. Koch. Bisher einzige aus Angola bekannte *Neoserica*. *Neoserica basilica* Brske. aus S. W. Afrika hat einen Fühlerfächer, welcher nicht länger ist als der Stiel.

Parameren siehe Abbildung 4.

Autoserica (Neoserica) nangana n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Pygidium und Fühler hellbraun, Clypeus glänzend. Halsschild und Scutellum sowie Flügeldecken matt, tomentiert. Pygidium und Unterseite schwach glänzend. Am Vorderrand des Clypeus und neben den Augen einige hellbraune Borsten. Der Seiten- und Vorderrand des Halsschildes sowie der Seitenrand der Flügeldecken schwach hellbraun bewimpert. Das Pygidium ist kahl, auf der Unterseite neben der Mittelfurche der Brust und auf den Ventralsegmenten einige helle Borsten.

Der Clypeus-Vorderrand ist geschweift und stark aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus ist dicht und grob punktiert. Stirn und Scheitel kaum punktiert. Halsschild und Flügeldecken zerstreut und sehr flach punktiert, die Punktierung ist durch das Toment wenig deutlich, in den Punkten sind winzige Borsten erkennbar ($\times 40$). Das Scutellum ist ziemlich dicht und viel gröber punktiert. Das Pygidium ist mäßig dicht, etwas unregelmäßig und mittelfein punktiert. Halsschild-Vorderecken etwas vorgezogen und fast rechtwinkelig, der Seitenrand vorne stark convex gebogen, die Hinterecken stumpfwinkelig, nicht abgerundet. Fühler mit zehn Gliedern, die Fühlerfahne ♂ besteht aus vier Gliedern, das innere Glied ist ein wenig

(etwa $\frac{1}{8}$) kürzer als die drei äußeren; sie ist wesentlich länger als der Stiel. Die Fühlerfahne ♀ besteht aus drei Gliedern, das 7. Glied ist etwas verlängert und etwa $\frac{1}{3}$ so lang wie die Fühlerfahne. Diese ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 8—9 mm.

Die Parameren (siehe Abb.) sind sehr ähnlich den Parameren von *Autoserica bomuana* Brske. aus N. O. Afrika. *A. bomuana* Brske. ist aber eine *Autoserica* s. str. mit dreigliedriger Fühlerfahne beim ♂; sie ist außerdem wesentlich heller rötlich.

17 ♂♀ Nanga Eboka Kamerun, leg. Lenczy, III.—IV. 1959.

Type im Museum Budapest, Paratypen in meinem Museum.

Hyposerica dorsalis n. sp.

Ober- und Unterseite braun, glänzend, Halsschild etwas dunkler als die Flügeldecken, Fühlerfahne gelb. Oberseite glatt, nur an den Rändern recht spärliche Borsten und der Rand der Flügeldecken leicht bewimpert. Auf den Flügeldecken befinden sich im ersten Drittel etwas unterhalb des Scutellums beiderseits je eine starke Querfalte, welche etwas entfernt vom Suturalstreifen beginnt und etwa bis zur Schulterbeule und manchmal auch etwas kürzer ausläuft. Die Unterseite ist sehr schwach mit etwas abstehenden Borsten bedeckt, nur an der Brust befinden sich einige längere Haare. Das Pygidium ist glatt bis auf einige Härchen an der Spitze. Der Clypeus ist vorne etwas abgesetzt. Sein Vorderrand gleichmäßig seicht ausgerandet, der Rand aufgebogen. Der Seitenrand bildet eine entsprechend dem abgesetzten Vorderrand leichte Einschnürung. Die Oberseite des Clypeus ist dicht punktiert, Stirn und Scheitel dicht und mittelmäßig grob punktiert. Der Halsschild ist ziemlich fein, aber dicht punktiert. Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser.

Das Scutellum ist sehr dicht und rugos punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind ziemlich grob und sehr dicht punktiert, gegen die Spitze zu wird die Punktierung etwas zerstreuter. Der Halsschildseitenrand ist fast gerade, im ersten Viertel ein ganz kleiner Vorsprung, die Vorderecken sind stark vorgezogen und spitz, die Hinterecken stark abgerundet. Die Basis des Halsschildes ist etwas vorgezogen in doppelter Breite des Scutellums.

Die Fühlerfahne ♀ ist so lang wie die fünf vorhergehenden Glieder zusammen. Der Fühler ist neungliedrig.

Länge 5 mm.

3 ♀♀ Madagascar Ambovombe, leg. C. Koch, I. 1956.

Die Art ist durch die Schwiele auf den Flügeldecken von allen übrigen *Hyposerica*-Arten verschieden. Vermutlich ist diese Ausstattung auf die ♀♀ beschränkt, ♂ unbekannt.

Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Hyposerica flaveola n. sp.

Ober- und Unterseite rotgelb, Kopf glänzend, Halsschild matt, Flügeldecken opalisierend, Unterseite glänzend, Halsschild hell bewimpert, Flügeldecken mit einigen wenigen kurzen abstehenden Borsten, sonst ebenfalls mit hellen Borsten bewimpert. Pygidium nur an der Spitze mit einigen aufrechten Borsten, die Unterseite glatt bis auf die Ventralsegmente, welche einige anliegende Borsten aufweisen. Scutellum ebenfalls glatt, ohne Borsten. Am Vorderrand des Halsschildes befinden sich ebenfalls einige lange Borsten. Der Clypeus ist trapezförmig, der Rand aufgebogen, vorne ganz leicht, kaum merklich geschweift. Die Oberseite des Clypeus dicht und fein punktiert, Stirn und Scheitel sehr fein und zerstreut punktiert. Der Halsschild ist tomentiert. Eine Punktierung ist nicht sichtbar ($\times 25$). Die Flügeldecken haben drei undeutliche Rippen, die Zwischenräume sind unregelmäßig dicht punktiert. Die Hinterschenkel sind normal breit mit Borstenreihen an den Kanten. Die Vorderecken des Halsschildes sind vorgezogen und spitz, der Seitenrand gleichmäßig gerundet, die Hinterecken fast obsolet, sehr breit abgerundet. Der längere Sporn der Hintertibien überschreitet die Länge des ersten Tarsalgliedes. Vordertibien mit drei Zähnen.

Parameren Abbildung 5.

Länge 6 mm.

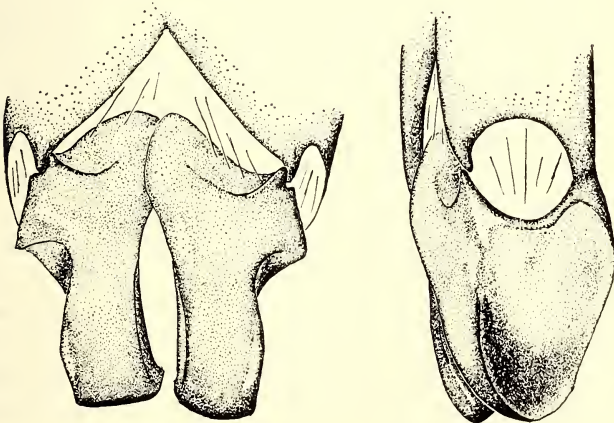


Abb. 5: Parameren von *Hyposerica flaveola* n. sp. (dorsal und lateral)

4 ♂♀ Madagascar, Vaux Cap Ambovombe District, leg. C. Koch,
I. 1956.

Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Ovosericia nov. gen.

Eiförmig (Abb. 6), Clypeus trapezförmig, der Vorderrand nach innen umgeschlagen, Hinterschenkel breit nach vorne gleichmäßig verengt. Fühler mit zehn Gliedern, Vordertibien mit zwei Zähnen, Fühlerfahne mit drei Gliedern, sonst wie *Comaserica*.

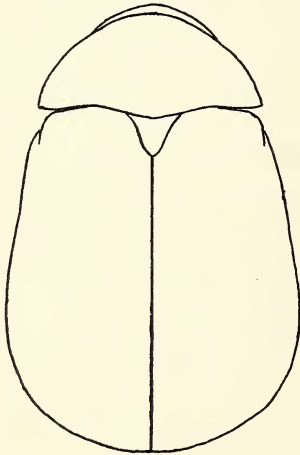


Abb. 6: Habitusbild von
Ovosericia testaceipennis n. sp.

***Ovosericia testaceipennis* n. sp.**

Kopf und Halsschild dunkelbraun, Kopf schwach glänzend, Halsschild matt, Flügeldecken glänzend, matt und tomentiert. Clypeus mit anliegenden gelben Borsten bedeckt, ebenso die Stirn und Scheitel kahl. Halsschild lang mit hellen Borsten bewimpert. Im übrigen mit dünnen, aufrechten Borsten etwas zerstreut aber ziemlich gleichmäßig bedeckt. Scutellum wie der Halsschild mit längeren, hellen Borsten ausgezeichnet. In der Mitte mit breiter, kahler Längslinie. Die Flügeldecken sind auf der Scheibe kahl, am Rand mit hellen abstehenden Stachelborsten bedeckt. Der Flügeldeckenrand mit breiten Schuppenborsten bewimpert. Das Pygidium ist mit spärlich abstehenden hellen Borsten bekleidet. Die Unterseite auf der Brust mit langen abstehenden Borsten, die Ventralsegmente mit ziemlich langen anliegenden Borsten bis auf das letzte Segment, welches ebenfalls abstehende Borsten trägt, bekleidet. Clypeusrand aufgebogen, in der Mitte umgeschlagen und vorne ausgerandet. Unmittelbar hinter dem Vorderrand ist der Clypeus glatt, ziemlich grob und etwas runzelig dicht

punktiert. Die Stirn ist nur mit zwei Reihen sehr flacher Punkte ausgezeichnet. Der Scheitel ist nicht punktiert. Der Halsschild ist tomentiert, daher sind die Punkte, welche die Borsten tragen, nur undeutlich sichtbar. Es ist eine feine Punktierung in mittlerer Dichte wahrnehmbar ($\times 40$). Das Scutellum ist etwas gröber, jedoch ebenfalls sehr fein punktiert. Die Flügeldecken tragen unregelmäßige Punktstreifen. Rippen sind nicht erkennbar. Das Pygidium ist sehr zerstreut und etwas grob punktiert. Die Halsschildvorderecken sind vorgezogen, die Seiten gleichmäßig gerundet, die Hinterecken obsolet. In der Mitte ist der Halsschild am Hinterrand etwas vorgezogen. Fühlerlänge ♂ fast so lang wie der Stiel, ♀ etwas kürzer.

Parameren Abbildung 7.

Länge 7 mm.

Madagascar, Vaux Cap, Ambovombe, leg. C. Koch, I. 1956.

1 ♂ 1 ♀

Type und Paratype in meiner Sammlung.

Die neue Gattung ist in erster Linie dadurch gekennzeichnet, daß sie zehn Fühlerglieder gegenüber den anderen madegassischen Arten, welche durchwegs neun Fühlerglieder aufweisen, hat.

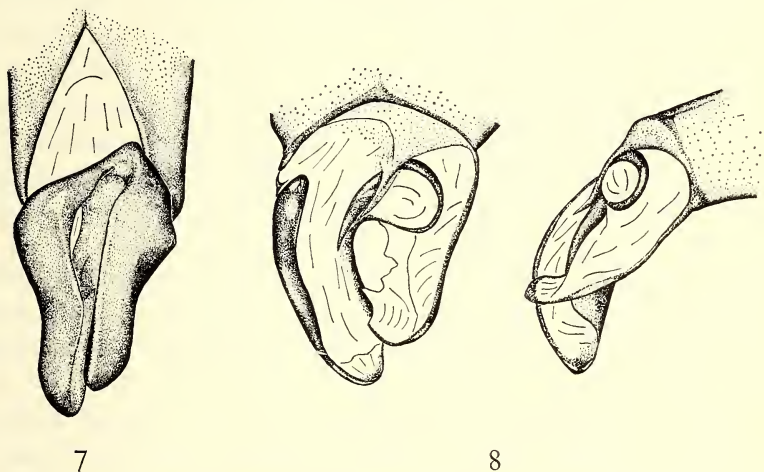


Abb. 7—8: Parameren von 7 *Ovosericia testaceipennis* n. sp.,
8 *Euphoresia excellens* n. sp. (dorsal und laterale)

Euphoresia excellens n. sp.

Ober- und Unterseite rotbraun, Fühler gelb, matt, nur der Clypeus etwas glänzend. Halsschild und Flügeldecken mit symmetrisch angeordneten dunkelgrünen Flecken. Auf dem Halsschild an der Basis in der Mitte ein länglicher und auf den Seiten je ein größerer rundlicher Fleck.

1 ♂, Unt. Kongo, leg. Franz, 1954.

Parameren siehe Abbildung 8.

Type in meinem Museum.

Die Art gehört zur Gruppe A der bei Brske. beschriebenen Arten. Das Pygidium hat jedoch keinen runden Fleck, sondern einen Streifen. Außerdem ist die Art größer.

Rhynchoserica clypeata n. sp.

Ober- und Unterseite rotbraun, glänzend. Oberseite unbehaart, Unterseite und Pygidium dünn und anliegend behaart. Am Pygidium auch einige abstehende Haare. Clypeus ziemlich kurz, dreieckig, die Spitze etwas aufgebogen. Oberseite des Clypeus, der Stirn und des Scheitels fein, zerstreut und unregelmäßig punktiert. Halsschild, Flügeldecken und Scutellum mittelmäßig grob punktiert. Der Abstand der Punkte entspricht ungefähr ihrem Durchmesser. Auf den Flügeldecken je ein fast glatter Streifen, auch auf den Seiten sind die Punkte gereiht. Das Pygidium ist ziemlich zerstreut und unregelmäßig mittelmäßig punktiert. Der Seitenrand des Halsschildes ist gerade, Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken obsolet. Vorderbein mit zwei Zähnen, Fühlerfahne ♀ kürzer als der Stiel.

Länge 5 mm.

1 ♀ Urundi, ehem. Belg. Kongo.

Von *R. rostrata* Bourg., von welcher ich ein ♀ — Paratype — besitze, wie folgt verschieden. Clypeus von *rostrata* Bourg. ist länger, die Seiten des Dreiecks ausgeschweift, bei *clypeata* n. sp. gerade. Die Spitze des Clypeus ist bei *rostrata* Bourg. viel stärker aufgebogen. Die Oberseite des Clypeus von *rostrata* Bourg. ist mit einzelnen aufrechten Borsten bekleidet, bei *clypeata* n. sp. nur mit kurzen anliegenden Härchen zerstreut bedeckt. Die Halsschildseitenränder von *rostrata* Bourg. sind grob bewimpert, bei *clypeata* n. sp. glatt. Die neue Art ist auch etwas kleiner und glänzender als *R. rostrata* Bourg.

Auf den Flügeldecken Auszeichnung wie folgt: Die apicale Hälfte des Suturalzwischenraumes und die Seitenränder grün, der 3. und 5. Zwischenraum mit zwei gegeneinander versetzten langen grünen Flecken sowie zwei kleinen kurzen Flecken. Auf dem 9. Zwischenraum gehen dieselben in den grünen Seitenrand über. Die Apicalbeulen sind ebenfalls grün. Das Pygidium hat einen breiteren grünen Mittelstreifen. Das Scutellum ist grün mit helleren Seitenrändern. Auf dem Clypeus einige zerstreute weißliche, ziemlich breite Schuppen. An den Augenrändern ein Kranz von anliegenden hellen Borsten. Der Halsschild ist mit symmetrisch angeordneten Gruppen von anliegenden Schuppen ausgezeichnet. Auf den Flügel-

decken befinden sich die Schuppen in den Streifen außerhalb der grünen Flecke, welche auf den Zwischenräumen sitzen. Die Zwischenräume sind gewölbt. Das Scutellum ist kahl, die Ränder fein punktiert. Das Pygidium ist ohne Schuppen, jedoch zerstreut mit kurzen, nur an der Spitze etwas längeren Borsten bekleidet, die Mittellinie ist kahl. Der Clypeus ist fast rechteckig, der Vorderrand sehr schwach ausgerandet und etwas aufgebogen. Clypeus-Oberseite flach runzelig, Stirn und Scheitel chagriniert. Begrenzungslinie Clypeus-Stirn in einem flachen Dreieck verlaufend. Eine Punktierung der Oberseite außerhalb der Schuppenbekleidung ist nicht sichtbar ($\times 16$). Die Unterseite ist bis auf ein paar Schuppen auf der Brust ohne Schuppen, nur die Beine sind beschuppt. Der Mesosternalfortsatz ist kräftig und an der Spitze rund. Die Halsschildseitenränder nur vorne etwas eingebogen, sonst fast gerade. Vorderecken stark vorgezogen, spitz. Hinterecken rechtwinkelig. Basis des Halsschildes vor dem Scutellum leicht vorgezogen und geschwungen. Fühlerfahne ♂ etwas länger als der Stiel.

Länge 13 mm.

***Pseudotrochalus pygmaeus* n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrotbraun, glänzend, Halsschild etwas heller als die Flügeldecken, Clypeus kurz und gerade abgesetzt, der Vorderrand gerade, die Ecken deutlich. Der hintere Augenkiel erreicht fast die Augenmitte, berührt jedoch den vorderen Augenkiel nicht. Kopf sehr dicht mittelfein punktiert, Halsschild und Flügeldecken sowie Scutellum fein aber etwas weniger dicht punktiert, der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser. Die Flügeldecken sind ohne Punktstreifen. Vorderer und hinterer Seitenrand des Halsschildes gerade, der vordere Seitenrand stärker konvergierend, Vorderecken spitz, Hinterecken stumpf und abgerundet. Pygidium sehr dicht und grob punktiert. Gestalt länglich eiförmig, mäßig gewölbt. Vordertibien mit zwei Zähnen. Die dreigliedrige Fühlerfahne ♂ so lang wie der Stiel.

Länge 4,5 mm.

2 ♂♂ aus dem ehem. Franz. Guinea, Damakanga, Region Kindia, leg. Bechné, V. 1951.

Type und Paratype in meinem Museum.

Bisher die kleinste Art der Gattung.

Parameren siehe Abbildung 9.

***Pseudotrochalus sexflabellatus* n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelbraun, wenig glänzend, mit Seidenschimmer. Fühler hellbraun, Clypeus trapezförmig, nicht abgesetzt. Vorder-

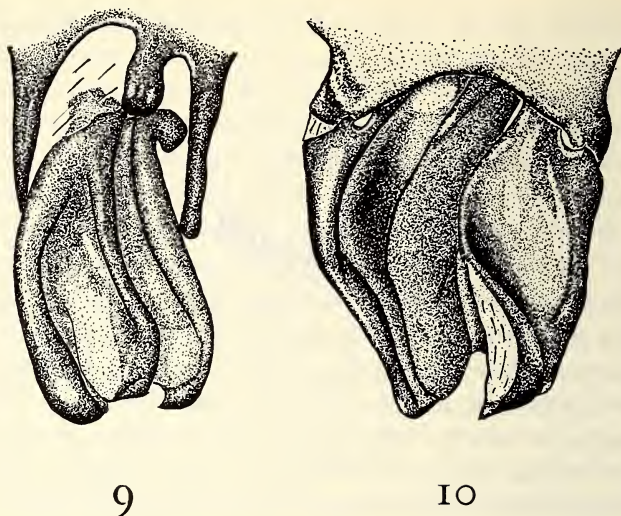


Abb. 9—10: Parameren von 9 *Pseudotrochalus pygmaeus* n. sp.,
10 *Pseudotrochalus sexflabellatus* n. sp. (dorsal)

ecken abgerundet, Rand etwas aufgebogen. Oberseite des Clypeus grobrunzelig punktiert. Die Stirn einfach mittelgrob und ziemlich dicht punktiert. Der Scheitel ist sehr fein und dicht punktiert mit einer kahlen Stelle am Vorderrand.

Die Flügeldecken tragen deutliche Punktreihen, die Zwischenräume sind fein und ziemlich zerstreut punktiert, der Halsschild ist dicht und mittelfein punktiert, der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser. Die Halsschildseitenränder sind gerade, der seitliche Vorsprung sehr gering, die Vorderecken vorgezogen und spitz, die Hinterecken stumpfwinkelig, kaum abgerundet. Das Pygidium ist grob und dicht punktiert. Die Fühler des ♂ haben sechs Blätter, die Fühler des ♀ drei Blätter. Die Fühlerfahne ♂ ist so lang wie der Stiel. Die Tibien haben zwei Zähne.

Länge 7—8 mm.

14 ♂♀ N'Kongsamba, Kamerun, XI. 1956, leg. J. Cantaloube.

Type im Museum Paris deponiert durch Herrn Ardoin.

Paratypen in meinem Museum.

Die einzige Art der Gattung mit sechsblättrigen Fühlern.

Parameren siehe Abbildung 10.

Trochalus iridescens n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, glänzend, Flügeldecken stark irisierend, Clypeus vorne in leichtem Bogen nach außen geschwungen,

Oberseite mit Längskiel. Die Oberseite des Clypeus, abgesehen vom glatten Vorderrand, der nur an der obersten Begrenzung eine Doppelreihe feiner Punkte trägt, dicht, aber nicht sehr grob punktiert. Stirn und Scheitel bis auf den fast glatten Hinterrand mittelfein und dicht punktiert. Scheitel ohne Wulst. Halsschild dicht punktiert. Der Abstand der Punkte beträgt etwa einen Durchmesser. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert

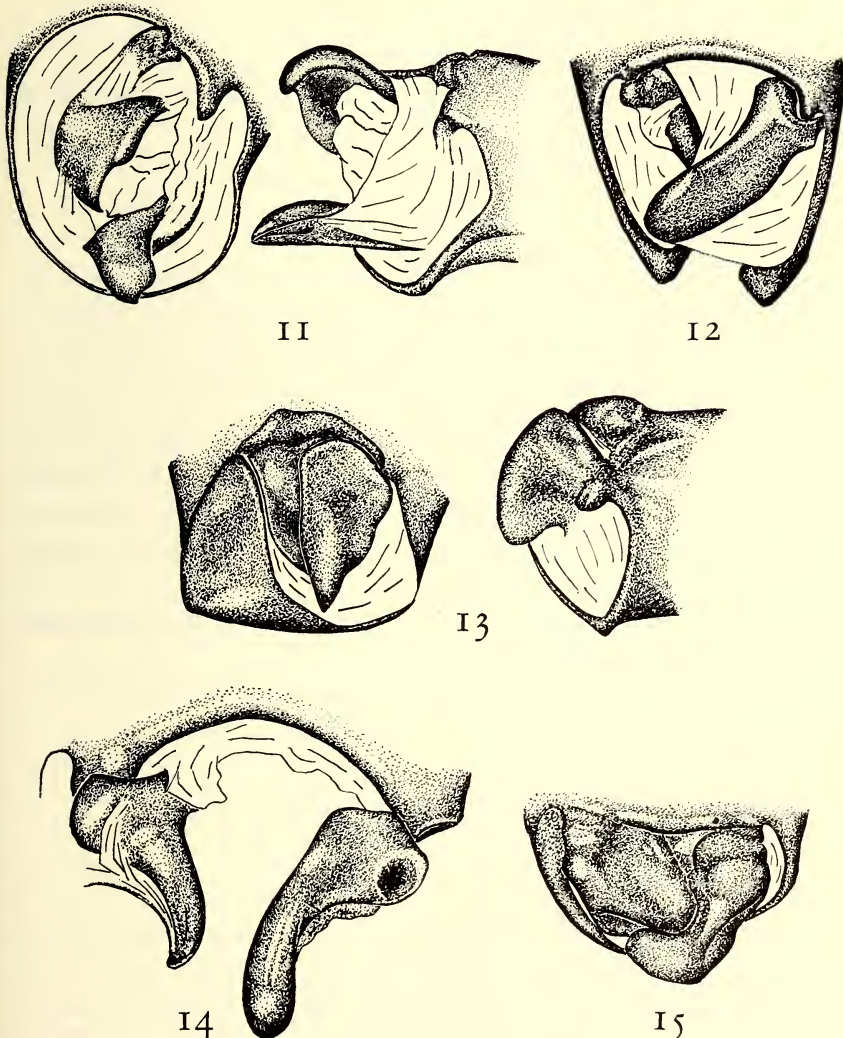


Abb. 11—15: Parameren von 11 *Trochalus iridescens* n. sp. (dorsal und lateral), 12 *Trochalus kochi* n. sp. (dorsal), 13 *Trochalus pondoensis* n. sp. (dorsal und lateral), 14 *Trochalus wananus* Moser (dorsal), 15 *Trochalus politus* Moser (dorsal)

ohne glatte Mittellinie. Die Flügeldecken etwas gröber wie der Halsschild punktiert ohne sichtbare Punktstreifen. Der Halsschildseitenrand ist leicht geschwungen, die Vorderecken rechtwinkelig, die Hinterecken stumpfwinkelig, kurz abgerundet. Das Pygidium ist dicht und ziemlich grob punktiert. Vordertibien mit zwei Zähnen. Fühlerfahne gelb. Fühlerfahne beim ♂ so lang wie der Stiel.

Länge 8—9 mm.

8 ♂♀ Nchanga, Nordrhodesien.

Type und Paratype in meiner Sammlung.

Bemerkenswert sind bei dieser Art die stark irisierenden Flügeldecken, welche meines Wissens bei keiner anderen *Trochalus*-Art vorkommen.

Parameren siehe Abbildung 11.

Trochalus kochi n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, halbmatt, Gestalt lang, oval, Clypeus vorne gerade ohne Mittelkiel, nur eine undeutliche Erhöhung in der Mitte des Clypeus wahrnehmbar. Clypeus-Oberseite quergerunzelt, die Begrenzungslinie zwischen Stirn und Scheitel schwach gebogen. Stirn und Scheitel fein, ziemlich dicht punktiert mit glatten Stellen. Scheitel ohne Wulst. Halsschild sehr dicht punktiert. Der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser. Das Scutellum wie der Halsschild punktiert, die Flügeldecken sind dicht punktiert mit deutlichen Punktstreifen. Das Pygidium ist dicht und grob punktiert wie die Flügeldecken. Der Halsschild hat einen leichten Vorsprung im hinteren Drittel. Der vordere und hintere Seitenrand ist leicht konkav geschwungen, die Vorderecken spitz, die Hinterecken stumpfwinkelig, aber scharf.

Vordertibien mit zwei Zähnen, Fühlerfahne ♂ etwas länger als der Stiel.

Länge 7—8 mm.

17 ♂♀ Soutpansberg Hanglipbos, VIII. 1960.

Parameren siehe Abbildung 12.

Trochalus pondoensis n. sp.

Gestalt kurz, eiförmig, Ober- und Unterseite schwarzbraun glänzend, Vorderrand des Clypeus gerade, Clypeus ohne Längskiel. Oberseite des Clypeus mäßig dicht mittelfein punktiert. Stirn und Scheitel ebenso dicht, jedoch fein punktiert. Der Scheitel ist ohne Wulst. Halsschild dicht und fein punktiert, Flügeldecken etwas gröber, aber ebenfalls dicht punktiert, schwache Punktreihen erkennbar (×25). Das Pygidium ist zerstreut und mittelfein punktiert, die Unterseite etwas heller, Fühler dunkelbraun,

Scutellum dicht und fein punktiert ohne glatte Mittellinie. Die Vorderseiten des Halsschildes etwas konkav gebogen, hinterer Seitenrand gerade, seitlicher Vorsprung nur ganz schwach ausgeprägt, Vorderecken spitz, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet. Vordertibien mit zwei Zähnen, Fühlerfahne ♂ etwa so lang wie der Stiel.

Länge 7 mm.

3 ♂♀ Pondoland, Südafrika, Port St. John, leg. Stuckenberg, XI. 1961. Parameren Abbildung 13.

Alle *Trochalus*-Arten sind nur sicher zu determinieren durch Vergleich der Parameren. Man kann sie in Gruppen einteilen nach folgenden Merkmalen:

- 1.) matt, halbmatt oder glänzend
- 2.) Clypeusvorderrand gerade oder gezähnt
- 3.) Clypeus mit Längskiel oder ohne Längskiel
- 4.) Scheitel mit Querwulst oder ohne Querwulst
- 5.) Gestalt langoval oder hochgewölbt
- 6.) Körper länglich, nicht besonders gewölbt
- 7.) Die Fühlerfahne des ♂ im Verhältnis zum Stiel.

Ich hoffe, daß es mir möglich ist, in einer der nächsten entomologischen Arbeiten aus dem Museum G. Frey eine Zusammenfassung der *Trochalus*-Arten herauszubringen, mit den Abbildungen der Genitalien, soweit die Typen noch vorhanden sind und eine Präparation der Genitalien möglich ist.

Trochaloserica elongata n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, wenig glänzend, Oberseite glatt, am Vorderrand der Flügeldecken einige Wimpern, ebenso an der Spitze des Pygidiums einige aufrechte Borsten. Die Unterseite ist ebenfalls glatt. Die Fühlerfahne ist gelb. Der abgesetzte Clypeus (Abb. 16) ist vorne seicht ausgerandet, der Seitenrand geschwungen, der Rand selbst stark aufgebogen. Die Oberseite des abgesetzten Teiles ist glatt, der übrige Clypeus sehr grob und dicht runzelig punktiert. Die Stirn ist grob und dicht punktiert, der Scheitel größtenteils glatt, am Hinterrand mit einer Reihe Punkte besetzt. Der Halsschild ist mäßig dicht und grob punktiert. Der Abstand der Punkte ist etwas unregelmäßig und beträgt im Durchschnitt das Eineinhalb- bis Zweifache ihres Durchmessers. Das Scutellum ist kaum punktiert, die Flügeldecken tragen Punktstreifen, die Zwischenräume sind unregelmäßig und mittelfein punktiert. Das Pygidium ist grob und dicht punktiert. Vordertibien mit zwei Zähnen, der hintere Augenkiel ist vorhanden, jedoch ziemlich kurz und berührt nicht den vorderen Augenkiel. Der Halsschildseiten-

rand ist fast ganz gerade, die Vorderecken vorgezogen, fast spitz, die Hinterecken stumpfwinkelig, kurz verrundet. Die Fühlerfahne ist etwas kürzer als der Stiel.

Länge 6 mm.

Tanzania, ohne näheren Angaben.

Die Art ist von den zwei bis jetzt bekannten Arten *Trochaloserica* durch ihre Form deutlich verschieden.

2 ♂♂

Parameren siehe Abbildung 17.

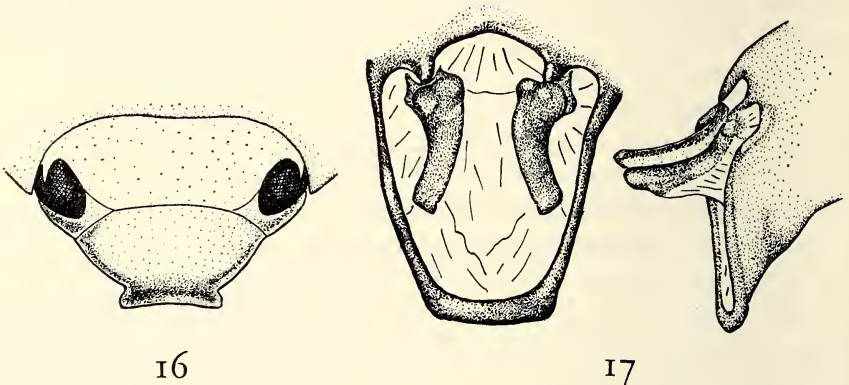


Abb. 16—17: *Trochaloserica elongata* n. sp. 16 Kopf, 17 Parameren in Dorsal- und Lateralansicht

Übersicht über die Aulacoserica-Arten aus Kamerun und Westafrika mit Bestimmungstabelle

An westafrikanischen Arten der Gattung *Aulacoserica* Brske. waren bisher nur Arten aus dem Kongogebiet, Kamerun und eine Art aus Togo bekannt. Die Arten aus dem Kongo wurden von den Herren Burgeon und Moser bearbeitet und unter Darstellung der Parameren (leider nur im Umriß) in der Rev. Zool. Bot. Afr. 37 : 11 von Herrn Burgeon (1943) zusammengefaßt. Die Arten aus Kamerun und Franz. Kongo wurden von Herrn Moser beschrieben, und zwar *fraterna* Mos., *grandis* Mos. und *crampelensis* Mos., sowie *castanea* Mos. und *rufofusca* Mos. Da dieselben ohne Zeichnung veröffentlicht wurden und die Kenntnis der Parameren unerläßlich für die Bestimmung ist, werden die von den Typen angefertigten Zeichnungen jetzt hier publiziert. Herrn Dr. Hieke, Museum Berlin, danke ich herzlich für die Überlassung der Typen der Coll. Moser.

Die *Aulacoserica*-Arten westlich Kamerun sind alle neu, bis auf *popoana* Mos. und *liberiana* Mos. Letztere Art wurde als *Pseudotrachalus*

liberianus beschrieben, ist aber einwandfrei eine *Aulacoserica*-Art, da der hintere Augenkiel fehlt. Diese Art hat im übrigen auch vollkommen den Habitus einer *Aulacoserica*. Ich stelle deshalb *Pseudotrochalus liberianus* Mos. zu *Aulacoserica*.

Pseudotrochalus fuscus Mos. ist ebenfalls eine *Aulacoserica*. Die Type ist leider zerstört, jedoch ein daneben befindliches Stück in der Sammlung Moser trägt den gleichen Fundort und kann daher die Art insoweit geklärt werden, daß sie nicht eine *Pseudotrochalus*-Art ist. Da nur ein ♀ noch vorhanden ist, müßte die Art voraussichtlich neu beschrieben werden, wenn weiteres Material gefunden wird. Zunächst ist daher *Aulacoserica fuscula* Mos. incertae sedis. Am nächsten steht sie der *Aulacoserica rufula* Mos., ist jedoch am Halsschild kräftiger punktiert.

Bestimmungstabelle der westafrikanischen Arten der Gattung

Aulacoserica Brske. (ohne Congo und Camerun)

- | | | |
|--------|--|--------------------------|
| 1 (4) | Clypeus abgesetzt | |
| 2 (3) | Clypeus vorne schwach, dreizählig, dunkelrotbraun, 7 mm (Parameren Abb. 18) | <i>liberianus</i> Mos. |
| 3 (2) | Clypeus vorne gerade, hellrotbraun; (Parameren Abb. 19) | <i>guineensis</i> n. sp. |
| 4 (1) | Clypeus vorne nicht abgesetzt, Seitenrand gerade | |
| 5 (12) | Arten 6 bis 7 mm lang | |
| 6 (7) | Augenabstand höchstens den doppelten Augendurchmesser (von oben sichtbar) erreichend, die Fühlerfahne des ♂ fast doppelt so lang wie der Stiel (Parameren Abb. 20) | <i>barbarae</i> n. sp. |
| 7 (6) | Augenabstand wesentlich größer als der doppelte Augendurchmesser. Fühlerfahne ♂ höchstens eineinhalbmals so lang wie der Stiel | |
| 8 (11) | Clypeus und Stirn grob und dicht punktiert | |
| 9 (10) | Halsschild sehr fein und dicht punktiert, dunkelrotbraun bis dunkelbraun (Parameren Abb. 21) | <i>moseri</i> n. sp. |

Beide Arten nur durch die Parameren zu trennen (Parameren Abb. 22)

brenskei n. sp.

11 (8) Clypeus und Stirn mittelfein und dicht punktiert (Parameren Abb. 24)

rosettae n. sp.

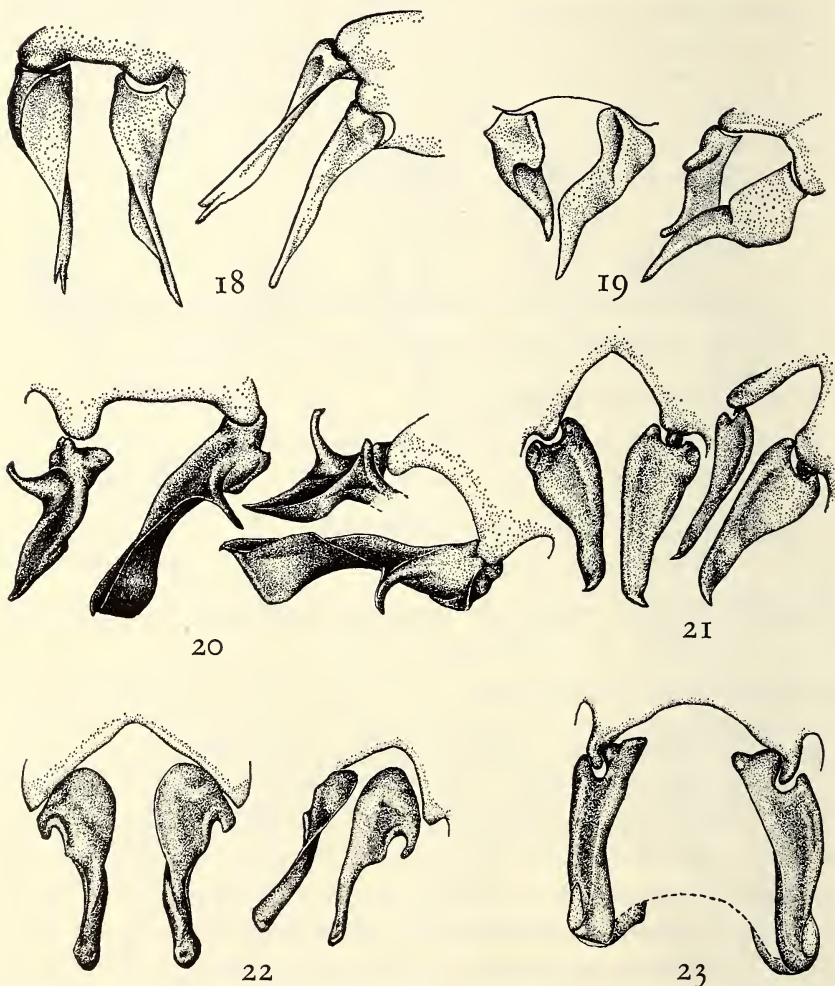


Abb. 18—23: Parameren von 18 *Aulacoserica liberiana* Moser (dorsal und lateral), 19 *Aulacoserica guineensis* n. sp. (dorsal und lateral), 20 *Aulacoserica barbarae* n. sp. (dorsal und lateral), 21 *Aulacoserica moseri* n. sp. (dorsal und lateral), 22 *Aulacoserica brenskei* n. sp. (dorsal und lateral), 23 *Aulacoserica popoana* Moser (dorsal, gestrichelte Linie = von Häuten verdeckt)

- 10 (9) Halsschild viel größer, aber auch dicht punktiert, hellrotbraun (Parameren Abb. 23) *popoana* Mos.
- 12 (5) Arten höchstens 5 bis 5,2 mm lang
- 13 (14) Halsschild mittelfein und dicht punktiert, Kopf, Halsschild und Flügeldecken gleichfarbig hellrotbraun (Parameren Abb. 25) *puerilis* n. sp.
- 14 (13) Halsschild sehr fein und dicht punktiert, Scheitel immer dunkelbraun, sonst einfarbig hellrotbraun bis dunkelbraun (Parameren Abb. 26) *pusilla* n. sp.

Arten aus Camerun u. ehem. Franz. Congo (nicht bei Burgeon behandelt)

- 10 mm Clypeus nicht abgesetzt, Fühlerfahne ein-
einhalbmal so lang wie der Stiel (Parameren
Abb. 27) *grandis* Mos.
- 8 mm Clypeus nicht abgesetzt, Fühlerfahne nur
wenig länger als der Stiel (Parameren Abb. 28) *fraterna* Mos.
- 6 mm bis
- 7 mm Clypeus schwach abgesetzt, Punktierung des
Halsschildes mittelfein (Parameren Abb. 29) *castanea* Mos.
- 5,5 mm bis
- 6 mm Kopf und Halsschild sehr fein und dicht
punktiert, Clypeus nicht abgesetzt (Para-
meren Abb. 30) *crampelensis* Mos.
- 6 mm bis
- 7 mm Clypeus kaum merklich abgesetzt (Parameren
Abb. 31) *rufofusca* Mos.
- 6 mm bis
- 7 mm Wie *castanea*, Hinterschenkel viel breiter
(Parameren Abb. 32) *konduensis* Mos.
(aus Kondue, Belg. Kongo, bei Burgeon über-
sehen)

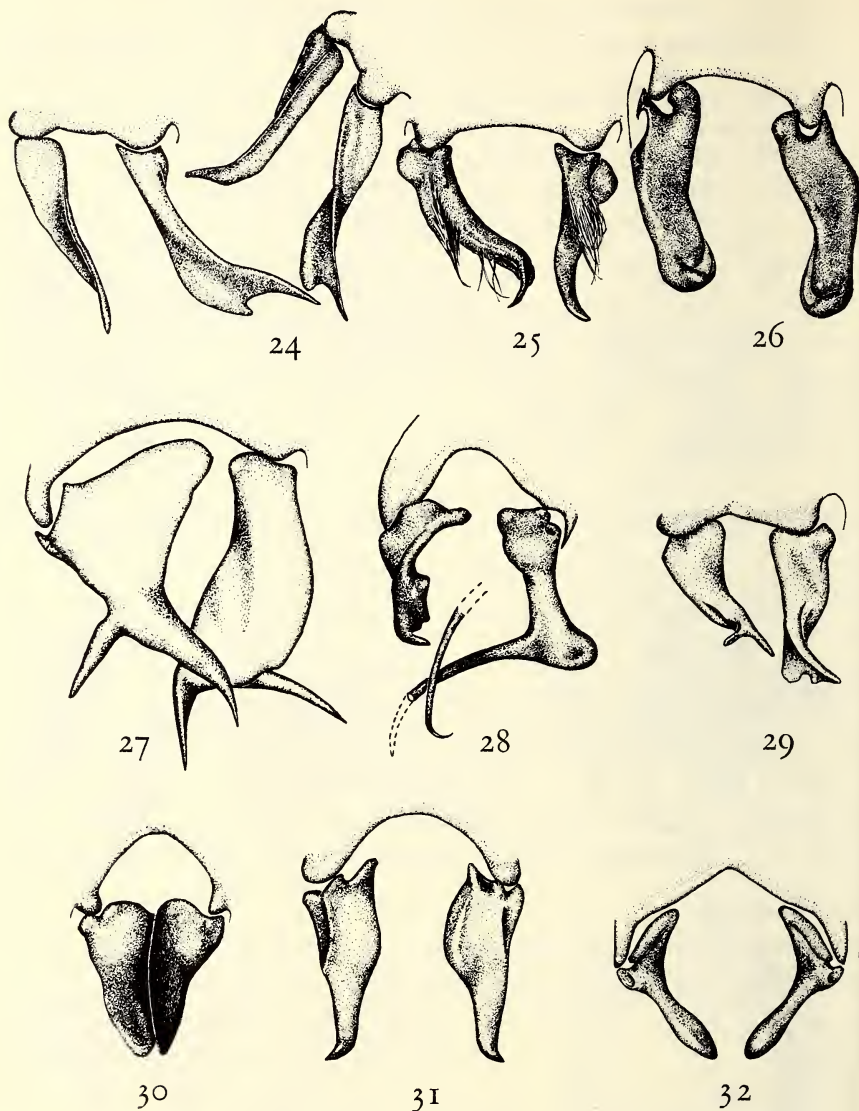


Abb. 24—32: Parameren von 24 *Aulacoserica rosettae* n. sp. (dorsal und lateral), 25 *Aulacoserica puerilis* n. sp. (dorsal), 26 *Aulacoserica pusilla* n. sp. (dorsal), 27 *Aulacoserica grandis* Moser (dorsal), 28 *Aulacoserica fraterna* Moser (dorsal, gestrichelte Linie unten = wahrscheinlich abgebrochen, oben = von Häuten verdeckt), 29 *Aulacoserica castanea* Moser (dorsal), 30 *Aulacoserica crampelensis* Moser (dorsal), 31 *Aulacoserica rufofusca* Moser (dorsal), 32 *Aulacoserica konduensensis* Moser (dorsal)

***Aulacoserica guineensis* n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Clypeus vorne gerade, sehr deutlich abgesetzt. Oberseite dicht und grob punktiert, in der Mitte etwas gewölbt. Begrenzungslinie Clypeus-Stirn nur schwach ausgeprägt, Stirn dicht und grob, Scheitel fein und dicht punktiert. Augenabstand größer wie der doppelte Augendurchmesser. Halsschild dicht und mittelfein punktiert. Die Seitenränder des Halsschildes sind gleichmäßig gebogen, Vorderecken rechtwinkelig und spitz, Hinterecken stumpfwinkelig abgerundet. Flügeldecken wie der Halsschild punktiert mit Punkstreifen. Die Zwischenräume nicht gewölbt. Das Scutellum und Pygidium sind wie die Flügeldecken punktiert.

Fühlerfahne ♂ nur etwa ein Viertel länger als der Stiel. Vordertibien mit zwei Zähnen. Die Ventralsegmente sind gleichmäßig punktiert.

Länge $6\frac{1}{2}$ —7 mm.

Foutadjallon, Dalaba, Guinea, 1200 m, VI. 1951, leg. Bechyné.

61 ♂♀

Type in meinem Museum.

Paratypen im Museum Berlin.

Parameren siehe Abbildung 19.

***Aulacoserica barbarae* n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Clypeus nicht abgesetzt, Seiten- und Vorderrand des Clypeus gerade. Oberseite des Clypeus grob, aber mitteldicht und etwas unregelmäßig punktiert. Begrenzungslinie Clypeus-Stirn auf den Seiten etwas undeutlich unterbrochen. Stirn und Scheitel mäßig dicht und ziemlich fein punktiert. Augen außergewöhnlich groß. Augenabstand etwas weniger wie der doppelte Augendurchmesser. Halsschild dicht und ziemlich fein punktiert. Seitenrand des Halsschildes gleichmäßig gebogen. Vorderecken spitzwinkelig und scharf, Hinterecken stumpfwinkelig, breit abgerundet. Flügeldecken und Scutellum etwas weniger dicht wie der Halsschild punktiert mit Punktreihen, Zwischenräume flach, das Pygidium ist nicht sehr dicht und mittelgrob punktiert.

Fühlerfahne ♂ ist fast doppelt so lang wie der Stiel. Vordertibien mit zwei Zähnen.

Länge 6—7 mm.

Die Art ist gegenüber den anderen Arten besonders ausgezeichnet durch den geringen Augenabstand. Sie ist meiner Frau Barbara gewidmet.

N'Zerekore Mt. Gangan, Guinea, 600 m, leg. Bechyné, V. 1951.

Type in meinem Museum.

Paratypen im Museum Berlin.

16 ♂♀

Parameren siehe Abbildung 20.

***Aulacoserica moseri* n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Clypeus nicht abgesetzt, Vorder- und Seitenrand gerade. Clypeus dicht und grob punktiert mit nur sehr unbedeutenden Schwellungen. Begrenzungslinie Clypeus-Stirn äußerst fein, Stirn und Scheitel fein und ziemlich dicht zerstreut punktiert. Halsschild fein und dicht punktiert, die Seitenränder des Halsschildes nur vorne convergierend, sonst fast gerade. Vorderecken vorgezogen und spitzwinkelig, Hinterecken fast rechtwinkelig und nur wenig abgerundet. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind ein wenig gröber wie der Halsschild punktiert, die Oberseite dichter. Die Punktreihen recht undeutlich.

Fühlerfahne ♂ etwas länger wie der Stiel. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Der längere Dorn der hinteren Tibien überragt etwas das erste Tarsalglied.

Länge 6 mm.

11 ♂♀ Foutadjallon, Damakanya, Reg. Kindia, Guinea, VI. 1951, leg. Bechyné.

Type in meiner Sammlung.

Paratypen im Museum Berlin.

Parameren siehe Abbildung 21.

***Aulacoserica brenskei* n. sp.**

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, Clypeus nicht abgesetzt, Vorder- und Seitenrand gerade. Clypeus dicht und grob punktiert mit nur sehr unbedeutenden Schwellungen. Begrenzungslinie Clypeus/Stirn äußerst fein, Stirn und Scheitel fein und ziemlich dicht zerstreut punktiert. Halsschild fein und dicht punktiert, die Seitenränder des Halsschildes nur vorne convergierend, sonst fast gerade. Vorderecken vorgezogen und spitzwinkelig, Hinterecken fast rechtwinkelig und nur wenig abgerundet. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind ein wenig gröber wie der Halsschild punktiert, die Oberseite dichter. Die Punktreihen recht undeutlich.

Fühlerfahne ♂ etwas länger als der Stiel. Das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Der längere Dorn der hinteren Tibien überragt etwas das 1. Tarsalglied.

Länge 7 mm.

1 ♂ Calabar, Nigeria, 9. XI. 1955, leg. Bechyné.

Type in meiner Sammlung.

Parameren siehe Abbildung 22.

Von der vorhergehenden Art nur durch die verschiedenen Parameren und durch die etwas stärker betonte Grenzlinie zwischen Stirn und Clypeus zu unterscheiden.

Aulacoserica rosettae n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Fühlerfahne gelb, Clypeus nicht abgesetzt, Seitenrand nur mit einer unbedeutenden Unterbrechung. Clypeusoberseite sehr grob und dicht punktiert. Begrenzungslinie Clypeus/Stirn fast verschwunden. Stirn etwas feiner und wenig dicht punktiert. Der Scheitel fein und zerstreut punktiert. Augenabstand etwas größer wie der doppelte Augendurchmesser. Halsschild mittelfin und dicht punktiert. Seitenrand des Halsschildes gerade, vorne etwas konvergierend. Vorderecken etwas spitzwinkelig, Hinterecken rechtwinkelig, wenig abgerundet. Das Scutellum wie der Halsschild punktiert. Die Flügeldecken etwas feiner und wenig dicht punktiert. Die Punktstreifen nur in der oberen Hälfte der Flügeldecken deutlich. Pygidium wie die Flügeldecken punktiert. Vordertibien mit zwei Zähnen.

Länge: 6—7 mm.

Fühlerfahne ♂ $1\frac{1}{3}$ so lang wie der Stiel.

Parameren siehe Abbildung 24.

Foutadjallon Dalaba 1200 m, Guinea, leg. Bechyné.

8 ♂♀.

Meiner langjährigen Assistentin, Frau Rosetta Kadlec, gewidmet.

Type und Paratypen in meiner Sammlung.

Aulacoserica puerilis n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, Clypeus nicht abgesetzt, Vorder- und Seitenrand gerade, Oberseite des Kopfes sehr dicht und grob, etwas unregelmäßig punktiert. Augenabstand größer wie der doppelte Augendurchmesser. Halsschild mittelfin und dicht punktiert. Seitenrand des Halsschildes vorne etwas verengt, sonst gerade, Vorderecken vorgezogen, spitzwinkelig, Hinterecken rechtwinkelig, scharf. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert mit glatter Mittellinie, die Flügeldecken dicht und mittelfin punktiert mit Punktstreifen, das Pygidium ist wie die Flügeldecken punktiert. Die Flügeldecken sind manchmal etwas fleckig, aber sonst ist die Oberseite des Körpers immer einfarbig.

Fühlerfahne ♂ $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Stiel, Oberschenkel sehr breit.
Länge 5,0—5,2 mm.

Region Kindi, Mt. Gangan, 600 m, Guinea, V. 1951, leg. Bechyné.

2 ♂♂.

Type und Paratype in meiner Sammlung.

Parameren siehe Abbildung 25.

Aulacoserica pusilla n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun bis dunkelbraun, Stirn und Scheitel immer dunkel bis schwarzbraun. Clypeus vorne gerade, nicht abgesetzt, Seitenrand gerade, Oberseite dicht und ziemlich grob punktiert. Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem Durchmesser. Die Stirn und der Scheitel sind wesentlich zerstreuter punktiert und etwas feiner, besonders auf dem Scheitel sind die Punkte sehr fein. Halsschild sehr fein und dicht punktiert. Die Seitenränder des Halsschildes sind fast gerade, nur vorne sehr wenig verengt. Vorderecken vorgezogen und spitz, Hinterecken fast rechtwinkelig und gerade. Flügeldecken mittelfein und mäßig dicht punktiert. Der Abstand der Punkte entspricht etwa ihrem doppelten Durchmesser, Punktstreifen ziemlich deutlich. Das Pygidium ist ziemlich dicht und grob punktiert.

Fühlerfahne ♂ nicht länger als der Stiel. Wenn die Oberseite dunkel gefärbt ist, bleibt die Unterseite und die Oberschenkel zumindest hellrotbraun. Vorder-Tibien mit zwei Zähnen.

Länge 5,0—5,2 mm.

Region Kindia, Mt. Gangan, leg. Bechyné.

36 ♂♀.

Type in meinem Museum.

Paratypen im Museum Berlin.

Parameren siehe Abbildung 26.

Weitere neue *Aulacoserica*-Arten:

Von Herrn Ardoin erhielt ich aus Abessinien eine neue *Aulacoserica*, die Beschreibung lautet wie folgt:

Aulacoserica ardoini n. sp.

Ober- und Unterseite hellrotbraun, mäßig glänzend, Clypeus sehr deutlich abgesetzt, sein Vorderrand gerade, ebenso die Seiten an dem abgesetzten Teil (siehe Abb. 33). Die Oberseite des Clypeus mittelfein, sehr dicht, aber nicht runzelig oder netzartig punktiert, Stirn und Scheitel etwas weniger dicht, Halsschild und Flügeldecken mäßig dicht und fein

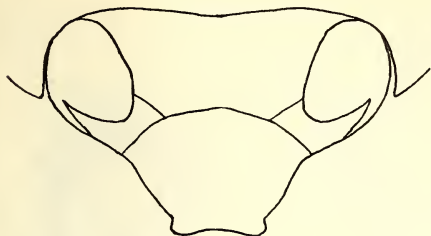


Abb. 33:

Kopf von *Aulacoserica ardoini* n. sp.

punktiert, die letzteren etwas runzelig. Die Seitenränder des Halsschildes nur wenig nach außen gerundet, die Vorderecken vorgezogen, die Hinterecken fast rechtwinkelig und scharf. Das Pygidium mäßig dicht und ziemlich grob punktiert, stärker glänzend als die Oberseite. Die hellgelbe Fühlerfahne des ♂ ist sehr breit und etwas länger als der Stiel.

Länge 6 mm.

Gestalt länglich oval.

1 ♂.

Nazareth (Abdamah) Ethiopie Shoa, 6. VII. 1960, leg. P. Jolivet,

19 ♂♀ Arusha Ostafrika.

Die Art ist bemerkenswert durch den relativ lang abgesetzten Clypeus.

Parameren dreiteilig (siehe Abbildung 34).

Type in meinem Museum, Paratypen im Museum Budapest.

Aulacoserica haafi n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Fühler braun, Gestalt kurz, eiförmig. Clypeus abgesetzt, vorne gerade, Oberseite des Clypeus in der Mitte etwas gewölbt, ziemlich dicht und grob punktiert. Stirn und Scheitel etwas feiner und dichter punktiert. Halsschild dicht und fein punktiert. Seitenrand des Halsschildes nahezu ganz gerade, vorne etwas vorgezogen und ein wenig eingebogen. Vorderecken spitz und rechtwinkelig, Hinterecken rechtwinkelig, Flügeldecken sehr fein in Punkten gestreift, vorne sind die Streifen deutlicher. Die Zwischenräume sind vorne etwas gröber punktiert. Das Scutellum ist wie der Halsschild punktiert.

Fühlerfahne ♂ genau so lang wie der Stiel.

Länge 4½ mm.

Parameren siehe Abbildung 35.

1 ♂ 2 ♀♀ Type und Paratypen in meinem Museum.

Congo, Yangambi, VIII. 1954, leg. Franz.

Meinem langjährigen, früheren Mitarbeiter, Herrn Dr. Haaf, gewidmet.

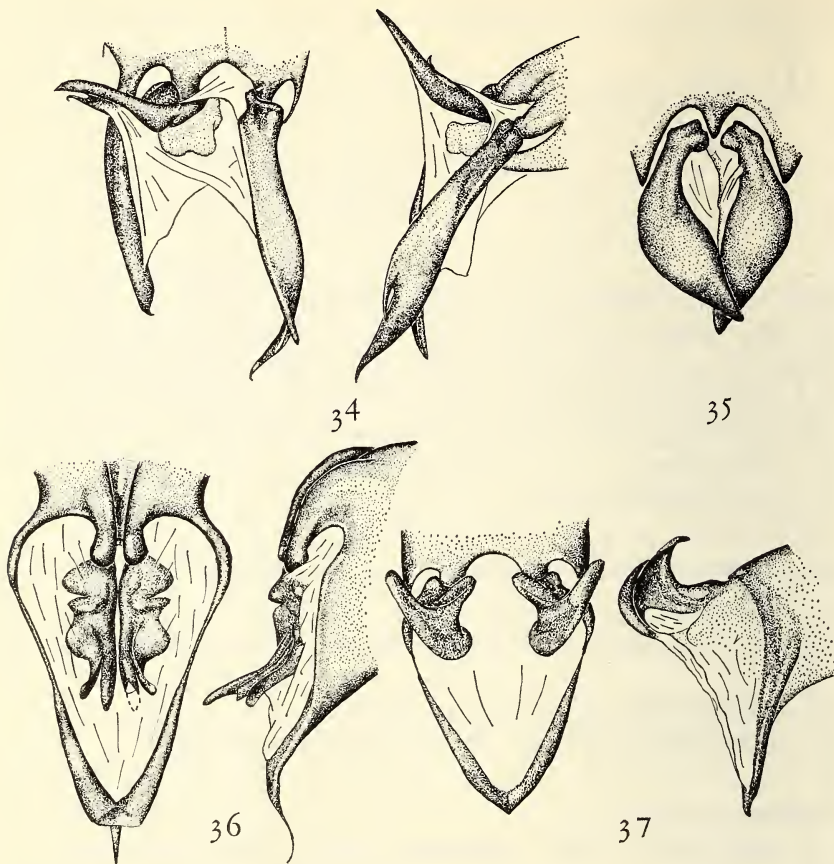


Abb. 34—37: Parameren von *Aulacoserica* 34 *ardoini* n. sp. (dorsal und lateral), 35 *haafi* n. sp. (dorsal), 36 *zumpti* n. sp. (dorsal und lateral), 37 *alternans* n. sp. (dorsal und lateral)

***Aulacoserica zumpti* n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrotbraun, etwas glänzend, Ober- und Unterseite kahl, Clypeus abgesetzt, Vorderrand leicht ausgerandet und aufgebogen, Clypeus dicht und grob punktiert. Stirn und Scheitel etwas weniger dicht, aber grob und gleichmäßig punktiert. Halsschild mittelfein und dicht punktiert, Abstand der Punkte etwas weniger wie ihr Durchmesser. Flügeldecken ganz leicht gerippt, sonst ziemlich grob und dicht punktiert. Das Scutellum mittelmäßig dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Das Pygidium ist dicht und grob punktiert. Halsschild ohne Vorsprung in ganz flachem Bogen verlaufend. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken fast rechtwinkelig und abgerundet. Die Unterseite

ist dicht und ziemlich grob punktiert. Die mittlere Brust ist glatt. Vorder-Tibien ♂ mit einem Zahn, ♀ mit zwei Zähnen.

Länge 5 mm.

5 ♂♀ Umfolozi Zululand, X. 1965, leg. Dr. Zumpt.

Parameren siehe Abbildung 36.

Die Art ist charakterisiert durch die einzahnigen Tibien beim ♂. Im übrigen ist es die erste Art, die aus dem eigentlichen Südafrika bekannt wurde.

***Aulacoserica alternans* n. sp.**

Ober- und Unterseite hellrotbraun, leicht glänzend, Ober- und Unterseite kahl, Clypeus abgesetzt, seitlicher Vorderrand leicht seicht ausgerandet und aufgebogen. Der Clypeus dicht und grob, aber nicht runzelig punktiert. Die Stirn wie der Clypeus, der Scheitel jedoch wesentlich feiner punktiert. Halsschild dicht mittelfin punktiert, die Flügeldecken etwas gröber und dicht punktiert. Die Flügeldecken zeigen undeutliche Punktreihen. Das Scutellum ist dicht punktiert mit glatter Mittellinie. Der Clypeus ist dicht und grob punktiert, die Unterseite sehr grob und dicht punktiert, die mittlere Brust ist glatt. Der Halsschildseitenrand ist in leichtem Bogen geschwungen ohne deutlichen Vorsprung. Vorderecken spitz und vorgezogen, Hinterecken fast rechtwinkelig, nicht abgerundet. Die gelbe Fühlerfahne ist fast zweimal so lang wie der Stiel. Vorder-Tibien mit zwei scharfen Zähnen ♂♀.

Parameren Abbildung 37.

Länge 7 mm.

Nchanga, Nordrhodesien.

1 ♂ 1 ♀.

Type in meiner Sammlung.

Die Untergattung *Epitrochalus* (nov. comb.)

Die Gattung *Epitrochalus* wurde von mir begründet (Ent. Arb. Mus. Frey, 11: 318). Sie zeichnet sich dadurch aus, daß die Seitenränder des Clypeus nicht in den Vorderrand des Clypeus übergehen, sondern in mehr oder weniger großem Abstand vorher einmünden. Ich möchte den Charakter dieser Gattung insoweit nicht aufrecht erhalten, als ich die hierzu gehörigen Arten höchstens in Form eines Subgenus gliedern möchte.

Die Einmündung der Seitenränder des Clypeus ist nämlich nicht gleichmäßig, sondern der Abstand zu den Vorderecken ist bei den einzelnen Arten doch recht verschieden und nähert sich bei der hier beschriebenen Art sehr stark der Normalform.

Trochalus (Epitrochalus) zuluensis n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelrotbraun, glänzend, Ober- und Unterseite glatt, Gestalt ziemlich eiförmig, kurz, ziemlich hochgewölbt, Clypeus vorne gerade, die Einmündung der Seitenränder erfolgt kurz vor den Vorderecken mit einem Abstand, der ungefähr $\frac{1}{6}$ der gesamten Clypeusbreite beträgt. Oberseite des Clypeus mit einem nicht sehr starken Längskiel. Die Clypeus-Oberseite, sowie Stirn und Scheitel sind mäßig dicht und etwas unregelmäßig punktiert; es ist kein Scheitelwulst vorhanden, Halsschild wie der Kopf ziemlich dicht, nur etwas feiner punktiert. Das Scutellum ist dicht und fein punktiert, ohne glatte Mittellinie. Die Flügeldecken sind dicht punktiert, ohne deutliche Punktreihen. Das Pygidium ist ziemlich fein und dicht punktiert. Seitenränder des Halsschildes nur mit sehr schwachem Vorsprung, vorderer und hinterer Seitenrand gerade. Vorderecken spitz, Hinterecken stumpfwinkelig, kaum abgerundet. Vorder-Tibien mit zwei Zähnen, die gelbe Fühlerfahne beim ♂ ist etwas länger als der Stiel.

Parameren siehe Abbildung 38.

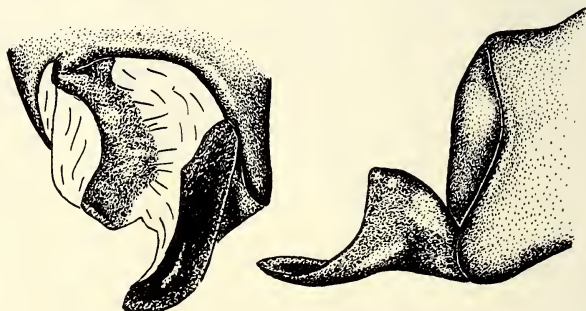


Abb. 38: Dorsal- und Lateralansicht der Parameren von *Trochalus (Epitrochalus) zuluensis* n. sp.

Länge 7 mm.

Ndudumi, Zululand, leg. Dr. Zumpt, X. 1965.

4 ♂♀ Type in meiner Sammlung.

Folgende *Trochalus*-Arten gehören wegen ihrer Clypeusbildung in die Untergattung *Epitrochalus*:

<i>zuluensis</i> Frey	<i>major</i> Frey
<i>alternans</i> Frey	<i>modestus</i> Pér.
<i>badius</i> Boh.	<i>placens</i> Pér.
<i>baibundensis</i> Mos.	<i>tetraphilus</i> Frey
<i>damarus</i> Pér.	<i>zambesianus</i> Mos.
<i>insignis</i> Mos.	

Die Gattung *Cyrtotrochalus* Brske.

Diese Gattung unterscheidet sich von *Aulacoserica* Brske. eigentlich nur durch den vierblättrigen Fühlerfächer des ♂, ein Merkmal, welches zur Aufstellung einer neuen Gattung m. E. nicht ganz ausreicht, besonders in Berücksichtigung des Umstandes, daß es bei *Aulacoserica* ebenfalls eine Reihe Arten mit gerade abgeschnittenem Clypeus ohne Fortsatz gibt. Trotzdem möchte ich von einer Einziehung der Gattung absehen, da der Habitus im großen und ganzen ziemlich verschieden ist, besonders hinsichtlich der Größe und der Flügeldeckentomentierung.

Die beiden bis jetzt bekannten Arten *Cyrtotrochalus opacus* Brenske (7—8 mm, Abb. 40) und *Cyrtotrochalus magnus* Mos. (10—12 mm, Abbildung 41), sind matt, eine neue glänzende Art beschreibe ich wie folgt:

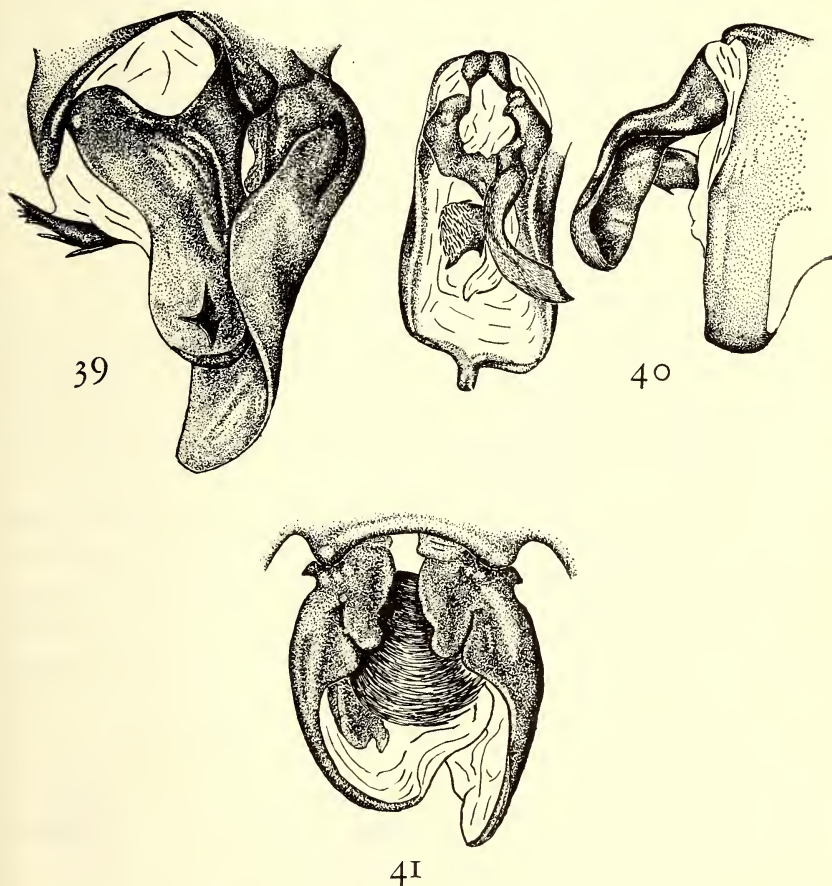


Abb. 39—41: Parameren von *Cyrtotrochalus* 39 *nitens* n. sp. (dorsal),
40 *opacus* Brenske (dorsal und lateral), 41 *magnus* Moser (dorsal)

Cyrtotrochalus nitens n. sp.

Ober- und Unterseite dunkelbraun, Fühler gelb, glänzend, Oberseite ohne Haare, Unterseite mit einigen Ventralborsten, Clypeus trapezförmig mit abgerundeten Ecken, sein Vorderrand leicht aufgebogen, sonst ohne Auszeichnung. Die Oberseite des Kopfes mäßig dicht und mittelfein etwas unregelmäßig punktiert, Halsschild und Scutellum ziemlich dicht und fein punktiert, der Abstand der Punkte beträgt etwa das Doppelte ihres Durchmessers. Die Flügeldecken sind ebenso fein, nur etwas weniger dicht punktiert. Die Punktstreifen gut sichtbar. Das Pygidium ist fein und zerstreut punktiert. Der Halsschildseitenrand schwach und ziemlich gleichmäßig gebogen, Vorderecken fast rechtwinkelig, Hinterecken abgerundet. 1. und 2. hinteres Tarsalglied nahezu gleich lang, die viergliedrige Fühlerfahne beim ♂ ist $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Stiel. Die dreigliedrige Fühlerfahne ♀ nur etwas länger als der Stiel. Vorder-Tibien mit zwei Zähnen.

Länge 10—11 mm.

28 ♂♀ N. Zerekore Guinea, II. 1952, leg. S. H. Ohlsen (ehem. Franz Guinea).

Type und Paratypen in meinem Museum.

Parameren siehe Abbildung 39, vergleiche 40 und 41.

Camenta manguensis n. sp.

Ober- und Unterseite rotgelb, glänzend, Halsschild etwas heller, Oberseite kahl, Kopf, Halsschild und Flügeldecken gelblich bewimpert, Unterseite mit nicht längeren, gelblichen Haaren auf der Brust dicht, sonst spärlich bekleidet. Pygidium in der apicalen Hälfte abstehend behaart. Clypeus vorne abgesetzt, ziemlich tief ausgerandet, Seitenrand mit scharfer Ausbuchtung, sonst hoch aufgebogen. Auf dem Clypeus in der Höhe des seitlichen Ausschnittes eine Querfurche, die Clypealleiste nicht sehr kräftig, schwach gebogen, die Stirnleiste wulstig abgesetzt. Oben ist der vordere Teil des Kopfes zerstreut, dann sehr dicht, teilweise runzelig punktiert. Der hintere Teil des Kopfes ist feiner und etwas weniger dicht punktiert. Die Dichte der Punkte auf der Scheibe entspricht etwa ihrem Durchmesser. Das Scutellum ist grob und zerstreut punktiert mit glatter Mittellinie. Die Flügeldecken sind gröber als der Halsschild und sehr dicht punktiert. Das Pygidium ist etwas dichter und so grob wie der Halsschild punktiert. Vorder-Tibien mit zwei starken Zähnen. Die Fühlerfahne ♂ ist einfach geschwungen, besteht aus sieben Gliedern und ist mindestens viermal so lang wie der Stiel. Das dritte Glied ist T-förmig verbreitert.

Parameren Abbildung 42.

Länge 11—12 mm.

8 ♂♀ Mangu, Tanzania.

Unter diesem Namen befinden sich die Tiere in Coll. Ertl. im Besitz der Zool. Staatssammlung München. Der Name wurde von Herrn Moser gegeben, die Tiere jedoch nicht beschrieben, weshalb ich unter seinem gegebenen Namen die Art hier beschreibe.

Type in der Zool. Staatssammlung München, Paratypen in meinem Museum.

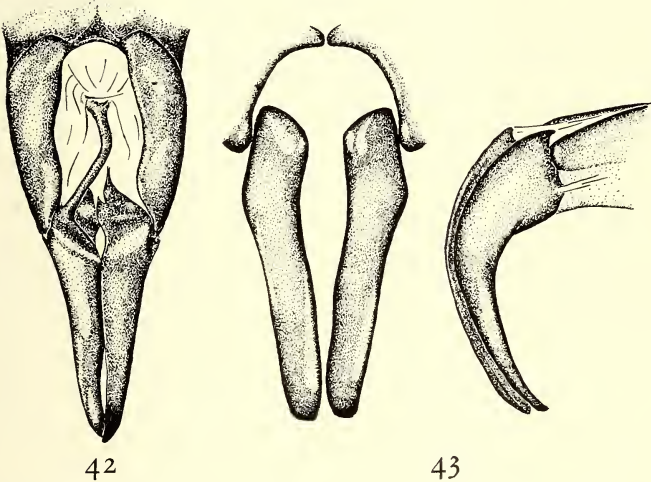


Abb. 42—43: Parameren von *Camenta*. 42 *manguensis* n. sp. (dorsal),
43 *atrata* n. sp. (dorsal und lateral)

***Camenta atrata* n. sp.**

Ober- und Unterseite schwarz, mäßig glänzend, Oberseite glatt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken leicht hellbraun bewimpert. An der Spitze des Pygidiums ebenfalls einige Borsten. Die Unterseite ist zerstreut lang behaart. Clypeus (Abb. 44) mit einem mittleren Einschnitt

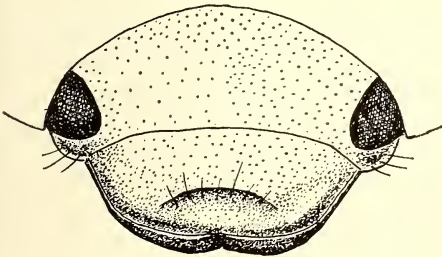


Abb. 44:
Kopf von *Camenta atrata* n. sp.

und zwei seitlichen flachen Ausrandungen, die Clypealleiste gleichmäßig gebogen. Die Begrenzungsleiste Stirn-Clypeus in der Mitte gerade, an den Seiten distal gebogen, Oberseite des Clypeus sehr dicht und grob etwas ungleichmäßig punktiert. Stirn und Scheitel sehr dicht, etwas feiner punktiert. Der hintere Rand des Scheitels in der Mitte gleich dem Halsschild fein und dicht punktiert, in der Mitte zerstreuter wie auf den Seiten. Der Abstand der Punkte auf den Seiten entspricht etwa ihrem Durchmesser. Die Flügeldecken sind dicht und grob punktiert. Andeutungen von Punktreihen sind erkennbar. Es sind kleine Rippen vorhanden. Das Pygidium ist an der Spitze glatt, sonst dicht und mittelgrob punktiert. Die Fühlerfahne hat sieben Glieder. Das innere Glied erreicht nur zwei Drittel der Länge der übrigen Glieder. Vorder-Tibien mit zwei Zähnen. Vorderer Seitenrand des Halsschildes gerade, Hinterecken obsolet, die Vorderecken rechtwinkelig und vorgezogen.

2 ♂ 1 ♀ Nelspruit Transvaal, leg. Haaf, XI. 1959.

Länge 6 mm.

Parameren siehe Abbildung 43.

Durch die rein schwarze Farbe von allen südafrikanischen *Camenta* s. str. verschieden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Arbeiten Museum G. Frey](#)

Jahr/Year: 1968

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s): Frey Georg

Artikel/Article: [Neue Sericiden aus Afrika und Madagascar mit Bestimmungstabelle der westafrikanischen Aulacoserica-Arten \(Col. Melolonth.\). 199-228](#)